

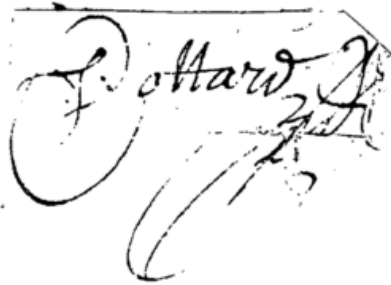
1624 Februar 22., Paris

A

SCHREIBEN VOM [ZINNGIESSER] F. COTTARD[?]¹ AN [GARDE]HPTM. [KON-
RAD III.] ZURLAUBEN, POITIERS

"Ajant reseu la vostre derniere du 18.^{me} Pour reponse vous aures les flacons
antain que vous les desires et de la grandeur mesmes que me mendes il fault
qui poise [=qu'ils pèsent] Cinq marc de Ceste grandeur que vous desires et
vous assure que a 25^L il ne se peut et qu'il reviens a davantage et en vous
les envoiant je vous menderes le plus juste pris [=prix] comme pour mon perre
je vous supplie de Croire que je feray quelque chose de bien et que je n'an
auray point de reproche faisant fin a la Presente de peur de vous estre enuiant
priant dieu qu'il vous Conserve en sante et tous Ceulx de vostre maison."

1)



Original, Siegel zerstört. - AH 88, 324

1699 April¹ 10.

A

"GEGENPROJECT² VON DEN HERREN EHRENGESANTEN LOBL. ORTS GLARUS
[JOHANN HEINRICH ZWICKY UND KASPAR JOSEF FREULER] UND
DEM OBERAMT ZU SARGANS [IM SOGENANNTEN WUHRENSTREIT ZU
TRIESEN]"

EA VI 2, 1893 Art. 182³

"Zue wüssen Nach deme sich bey ausgang des 1697igsten, und anfang des 1698isten
Jahrs eine streytigkeit erhebt, zwüschend denen Ehrbaren Gmeinden Warthaw
[=Wartau] und Seefelen [=Sevelen] an einem, Und Trisen [=Triesen] am Anderen
Theil, von und von wägen dass die Gmeind Trisen in besagter Zeit, ein neüwes
Wuohr am Rehin [=Rhein] angelegt, und darmit den anfang von dem in A^o 1664
gemachten Wuohr genommen, und ungeacht der von Erstersagten Gmeinden Warthaw

und Sefehlen eingewendter Contradiction und Widersprechen, dass dises denen des Wuohrens halben, und wie es darmit zu halten Sie, vorhin auffgerichten sprüch und Verträgen schnur strackh zuwider lauffend, nichts destoweniger fortfahren, daraus dan unterschiedene inconvenientzen und Vertriesslichkeiten entstanden, denen aber abzuheiffen haben allerseits Gmeinden Gned. Herrschaf-ten und Oberkeiten Jhnen angelegen sein lassen, auff Mittel und Weg zu gedencken damit dise entstandene Jrung und streitigkeithen in güete möchte beygelegt und köfftighin verhüetet, dargegen alle guete nachparschaft zwüschen Offtermenten Gmeinden ohn underbrochen erhalten werden möge, so ist mann desentwegen von beyden theillen ein und andermahl zusammenkommen, und hat man die güete versuoct Solche aber nit erlangen können.

Nach deme aber die von einer Kayserl. [L e o p o l d s I.] administrations Comission Subdelegierte ansehnliche H. Comissari⁴ zu Fadutz [=Vaduz] ankomen, und abermahlen eine fründnachparliche Zusammenkonft Veranlasset, haben die von lobl. Standt Glarus Deputiert Ansehnliche Herren Ehrengesandte neben dem Landtvogtey Amt zu Sargans⁵, nach verhör gepflogner Underredung mit denen ... Kayserl. ... H. Comissarii und eingenommenen Augenschein zu allerseiths Gmeinden köfftigem besseren nutzen, fryd, Ruoh, und Einigkeit, dis Wuohrens wie auch vor angezogner Jrung und streitigkeit halber, sich volgender gestalten vereinbahret und verglichen.

Erstens weylen das neüwe von der Gmeind Trisen gemachte Wuehr über die nach den gesetzten Hinder Markhen verordnete scheynung hinausgesetzt worden, solle Selbiges völlig abgeschlissen werden, hingegen haben gedachte ... H. Ehrengesandten, und das Oberamt zu Sargans auff Ratification Jhrer Gned. H. und Oberen [der reg. Orte] zu bezeüung gueter nachparschaft guotwillig zu gegeben, dass zwüschen dem Alt-Stabilierten und neüwen Wuehrsatz der Gmeind Trisen, So vil Bezirckh überlassen werde so vil sie an Jhrer auff Eydtgnössischer seithen und Jurisdiction zu stendigen Heüw Wysens Gerechtigkeit der Gmeind Warthaw Cedieren, und solle solchen Bezirckh auszumessen der Anfang an dem A^o 1664 gemachten Trisner Wuohr genommen werden. Hingägen mit Fortsetzung und erstreckung des Wuohrs, köfftig hin der gestalten gehalten werden Solle, das nechst komende Sechs Jahr nach ein ander die Gmeind Trisen von obgedachten altem Wuehr anzufangen der gefundenen scheynung nach, das neüwe Wuohr 300 Klaffter verlängern, und iedes Jahrs, fünfzig Klaffter daran machen mögen, ein gleiches Solle auch von der Gmeind Warthaw mit Verlengering ihres Wuohrs geschehen, und dem Rehin zwar anfangs die Hoffstatt oben gelassen werden, die Jhme von dismahligen beydseithigen Wuohren eingeschränckht ist, underhalb aber

selbige 120 Klaffter breit sein, alles mit Volgender Bedingung wan der eint old andere theil, durch Gottes gwalt, oder Eheheffte noth Verhindert wurde zu Wuohren das der ander theil in Solcher Zeit auch still stehen, und allwegen in Zeit der Möglichkeit pari passu gewuohret werden solle, nach verfliessung der 6 Jahren aber, wan es die noth erfordert und die möglichkeith zulasset mit fortsetzung des Wuohrs Vorgemelter Maassen Continuiert und gehalten mithin beiderseyts betrachtet werden Solle, das nach und nach der Rhein von beyden Seythen völlig ein gewuohret, in seinen lauff eingeschränckt erhalten, und also der darhinder bederseiths gelegene bisharo Unnutzbahre Bezirkh zu nutzen gebracht werden möge.

Weylen dan dise beydseithige einwuohrung des Rheins ein lange Zeit erfordern wird, und Jn mittels der Rehin auff ein old anderen Theil sein Auslauff nemmen möchte, Solle iedem Theil erlaubt sein, sich mit Hinderwuohren zu schirmen, doch nit anderst als auff den alten wuohr Sätzen.

Welcher Theil könnftig disem Vergleich nit wurde Stattthuon, der solle dem klagenden theil, von Jedem Klaffter Wuohr an sein schaden Zehen Reichsthaler ohn nachlessig Verfallen Sein.

Die gesuochte Reparation und Satisfaction hat man auff bitliches ersuochen der Gmeind Trisen, die gantz Mitel loos und erschöpft, aus Generositet und mitleyd auch zu Ehren einer Kayserl. Administrations Comission gleichwohlen schwinden lassen, ausgnomen das besagte Gmeind der Wittfrawen deren Sohn an seiner wunden gestorben mit gebührender Satisfaction begegnet".

- 1) Fälschlich März geschrieben. 2) s. AH 83/63
- 3) Besagter Streit wurde insbesondere auf der Konferenz der die Grafschaft Sargans reg. VII Orte - Acht Alte Orte ausg. BE - vom 9./10. April 1699 in Rapperswil behandelt. Zug war an dieser Konferenz durch B e a t K a s p a r Zurlauben vertreten, s. EA VI 2, 778 (Nr. 409), s. ferner AH 96/33. Titel der Dorsualnotiz von Beat Kaspar Zurlauben? entnommen.
- 4) Es sind dies im Namen des Abtes von Kempten, Rupert von B o d m a n, dem kaiserlichen Kommissar der Herrschaft Vaduz, der fürstlich-kemptische Hofratspräsident Johann Jakob M o z sowie der Oberamtmann von Vaduz, nämlich Landvogt Johann Franz P a u e r oder Landschreiber Franz Bernhard A b E g g, s. AH 34/8, 9 sowie AH 96/33.
- 5) Damals war der Zuger Johann Heinrich II. I t e n Landvogt der Grafschaft Sargans.